

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. August 1963

Blatt 1826

## Geringerer Wasserdruck im 10., 11., 12. Bezirk und Schwechat

=====

27. August (RK) Die Wasserwerke müssen dringend einen großen Transportrohrstrang auswechseln. Ab Freitag, den 30. August, ungefähr 14 Uhr, bis spätestens Montag, den 2. September, wird daher in einigen Wiener Bezirksteilen der Wasserdruck sinken; unter Umständen wird in den obersten Stockwerken das Wasser in dieser Zeit ganz ausbleiben. Betroffen sind das hochgelegene Gebiet des 12. Bezirkes östlich des Schedifkaplatzes, der 10. Bezirk südlich der Gudrunstraße, der 11. Bezirk und Schwechat.

- - -

## Letzte Ehrung für Eduard Loibner

=====

27. August (RK) Die Gemeinde Wien hat dem kürzlich verstorbenen Volksschauspieler Eduard Loibner, der heute nachmittag zur letzten Ruhe gebettet wurde, im Krematorium des Zentralfriedhofes ein Urnengrab in bevorzugter Lage gewidmet. An dieser Grabstätte wurde heute auch ein Kranz der Stadt Wien im Gedenken an die Verdienste Loibners um die populäre Wiener Theaterkunst niedergelegt.

- - -



Wien im Juli:Mehr Ehen - mehr Kinder - weniger Tote  
=====

27. August (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für Juli 1.822 Eheschließungen, 1.653 Lebendgeborene und 1.978 Sterbefälle aus. Verglichen mit den Julizahlen des Vorjahres wurden 129 Ehen mehr geschlossen und 44 Kinder mehr geboren. Die Zahl der Gestorbenen hat um 20 Fälle abgenommen. Nach dem Bericht der Bundes-Polizeidirektion sind im Juli 10.254 Personen nach Wien zugewandert, 8.633 Personen wanderten ab. Die Einwohnerzahl am 1. Juli: 1,634.253.

- - -

Besuch aus Amerika  
=====

27. August (RK) Durch die Vermittlung des American Field Service sind auch heuer wieder Mittelschüler und Mittelschülerinnen aus den USA zu einem sechswöchigen Aufenthalt nach Österreich gekommen. Sie waren in den verschiedenen Bundesländern bei Familien untergebracht. Vor ihrer Rückkehr nach den USA besuchten die jungen Amerikaner auch die österreichische Bundeshauptstadt. Heute vormittag begrüßte Stadtrat Heller die Gäste im Wiener Rathaus und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Er hoffe, sagte der Stadtrat, daß sie gute Erinnerungen von ihrem Österreich-Urlaub in ihre Heimat mitnehmen werden.

Am Vormittag besichtigten die jungen Amerikaner auf einer Rundfahrt das neue Wien; am Nachmittag lernten sie das historische Wien kennen.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

27. August (RK) Donnerstag, den 29. August, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -



Gemeinde Wien gibt:

23 Millionen-Darlehen an die Verkehrsbetriebe  
=====

Zur Deckung des erhöhten Personalaufwandes

27. August (RK) Auf Antrag von Stadtrat Glaserer genehmigte heute der Wiener Stadtsenat die Gewährung eines Darlehens von 23 Millionen Schilling für die Verkehrsbetriebe. Diese 23 Millionen sollen die Verkehrsbetriebe in die Lage versetzen, die erhöhten Bezüge ihrer Bediensteten für die Monate August und September zu bezahlen.

Wie Stadtrat Schwaiger der "Rathaus-Korrespondenz" dazu ergänzend mitteilt, werden die Verkehrsbetriebe zur Bestreitung ihres erhöhten Personalaufwandes heuer insgesamt 66,3 Millionen Schilling benötigen. Die höheren Personalkosten machen bei den E-Werken 20,4 Millionen, bei den Gaswerken 12,5 Millionen und bei der Bestattung 1,7 Millionen aus. Während die übrigen Unternehmungen der Stadtwerke die Lohn- und Gehaltserhöhungen in ihren Wirtschaftsplänen noch unterbringen konnten, sind die Verkehrsbetriebe dazu nicht in der Lage.

Bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne für das Jahr 1964 wird selbstverständlich für den erhöhten Personalaufwand Vorsorge zu treffen sein. Doch müsse dies, wie Stadtrat Schwaiger betonte, ohne Einschränkung der notwendigen Investitionen geschehen.

- - -



Heimschule für körperbehinderte Kinder in Mauer geht seiner Vollendung entgegen  
=====

27. August (RK) Das Wiener Sonderschulwesen genießt in der internationalen Fachwelt einen ausgezeichneten Ruf. Die Stadtverwaltung hat dem Ausbau dieses besonders wichtigen Schultyps seit jeher größte Bedeutung beigemessen. In den Jahren nach 1945 wurden zahlreiche bestehende Sonderschulgebäude modernisiert, oder wiederaufgebaut und in Währing entstand eine neue große Körperbehindertenschule.

Das bisher letzte große Projekt auf diesem Gebiet, die Heimschule für körperbehinderte Kinder in Mauer, geht jetzt bereits seiner Vollendung entgegen. Bürgermeister Jonas und Stadtbau-  
direktor Dipl.-Ing. Dr. Koller besichtigten heute vormittag diesen umfangreichen Bau, für den im Juni vergangenen Jahres der Grundstein gelegt wurde. Seit Oktober 1962 ist das Gebäude im Rohbau fertig, und schon im Mai kommenden Jahres soll die Schule ihrer Bestimmung übergeben werden.

Dieser in einem großen waldigen Park unweit des Hauptplatzes von Mauer gelegenen Heimschule kommt im Rahmen der Wiener Sonderschulen besondere Bedeutung zu, da sie jenen körperbehinderten Kindern eine Heimstatt geben wird, die aus verschiedenen Gründen nicht in ihren eigenen Familien aufwachsen können. In das neue Gebäude werden vor allem die Bewohner eines seit Jahrzehnten in Rodaun bestehenden Heimes einziehen, das den Anforderungen nicht mehr entspricht. In einer schöneren und besseren Umgebung werden sie hier nicht nur bis zum Abschluß der Pflichtschule, sondern auch bis zum Ende einer Berufsschul Ausbildung ein wohlbehütetes Zuhause finden.

Das von der Architektin Dr. Lassmann entworfene dreistöckige Gebäude wird fast 100 Kinder aufnehmen können. Bei der Planverfassung wurde mit Ärzten und Pädagogen eng zusammengearbeitet. Heim und Schule sind in einer Ebene angeordnet. Die Wohn- und Schlafräume mit ihren Liegeterrassen schauen gegen den Heimgarten nach Südosten, die Schulklassen gegen den Park nach Nordwesten. Die Wohngruppen sind bewußt klein gehalten.



Sie bestehen aus je zwei Schlafräumen mit sechs Betten, dazwischen befindet sich jeweils ein Wohnraum.

Neben den Wohn- und Schulräumen werden den Kindern noch zahlreiche andere Einrichtungen zur Verfügung stehen, so zum Beispiel verschiedene Arbeitsräume, eine Schulklasse für Nähunterricht, eine eigene Lehrküche, ein Musikzimmer, ein Raum für Maschinschreibunterricht, ein großer Turnsaal und ein Mehrzwecksaal mit einer kleinen Bühne für verschiedene Veranstaltungen. Darüberhinaus beherbergt die Schule natürlich auch eigene Therapieräume mit den modernsten Einrichtungen für Unterwassertherapie, orthopädisches Turnen, Gymnastik usw. Einer der interessantesten Räume ist das sogenannte Solarium im obersten Stockwerk, in dem sich die Kinder auch bei geschlossenen Fenstern sonnen können und dabei braun werden. Die große Fensterfront wurde in diesem Raum nämlich mit einem Spezialglas versehen, das die ultravioletten Strahlen des Sonnenlichts durchläßt.

- - -

Stadt Wien stiftet Ehrenpreis für WIG 1964  
=====

27. August (RK) Nach dem Pariser Abkommen über die Internationalen Ausstellungen ist die Stadt Wien verpflichtet, Ehrenpreise für die Wiener Internationale Gartenschau zu stiften. Diese Ehrenpreise sollen nach einem Beschluß des Wiener Stadtsenates in Form einer Medaille verliehen werden.

Wie Stadtrat Heller mitteilte, wird die Auszeichnung in Bronze, Silber und Gold für die besten Leistungen im Rahmen der Wiener Internationalen Gartenschau 1964 gestiftet. Die Medaille wird auf Grund eines Entwurfes des akademischen Bildhauers Prof. Rudolf Schmidt ausgeführt werden. Sie trägt auf einer Seite das Wappen der Stadt Wien und die Rund-um-Beschriftung "Ehrenpreis der Stadt Wien", auf der anderen Seite ist in der Mitte das "g" - das Signum der Internationalen Gartenschau - und die Rund-um-Beschriftung "Wiener Internationale Gartenschau 1964" zu sehen.



Schweinehauptmarkt vom 27. August  
=====

27. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 4.827, Rumänien 300, Ungarn 1.831. Gesamtauftrieb 6.958. Verkauft wurde alles.

Aufgetrieben und verkauft wurden 2.371 polnische Schweine zum Preis von 13.50 bis 14.50 S je Kilogramm (Auslandsschlachthof).

Preise: Extremware 15 bis 15.50 S, 1. Qualität 14.60 bis 15 S, 2. Qualität 14.20 bis 14.60 S, 3. Qualität 13.30 bis 14.20 S, Zuchten extrem 12.50 S, Zuchten 11.80 bis 12.40 S, Altschneider 10 S.

Ausländische Schweine notierten: Rumänien 13.50 bis 14 S, Ungarn 13.50 bis 14.10 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 21 Groschen und beträgt nunmehr 14.35 S je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um acht Groschen und beträgt nunmehr 13.81 S je Kilogramm. In der Woche vom 17. bis 23. August wurden 2.221 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 27. August  
=====

27. August (RK) Aufgetrieben wurden 87 Stück, hievon 17 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 78 Stück verkauft, unverkauft blieben neun Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 44, Oberösterreich 10, Burgenland 16, Steiermark 8, Salzburg 9.

Preise: Schlachttiere 11.50 bis 13.70 S, extrem 8.50 bis 9 S, Pferde 1. Qualität 8. bis 8.30 S, 2. Qualität 7 bis 7.80 S, 3. Qualität 6 bis 6.90 S.

Auslandsschlachthof: 12 Stück aus Bulgarien, 7.20 bis 7.70 S, 12 Stück aus Bulgarien unverkauft; 48 Stück aus Rumänien, 6 bis 7.80 S; 70 Stück aus der UdSSR, 6 bis 9.30 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um acht Groschen und für inländische Schlachtfohlen um elf Groschen je Kilogramm. Er beträgt: für Schlachtpferde 7.76 S, für Schlachtfohlen 12.63 S, für Pferde und Fohlen 8.78 S.

- - -